



„Europabilder – Mein Europa“

- Sehr geehrte Damen und Herren, ich danke Ihnen für diese Einladung; ich freue mich über die Möglichkeit mit Ihnen über die dänischen Europaperspektive sprechen zu dürfen.
- Man könnte kaum ein aktuelleres Thema finden. Es ist wichtiger denn je, dass wir Europäer uns über dieses Thema austauschen und außerdem darüber nachdenken in welche Richtung Europa sich in Zukunft bewegen soll.

Europa aus dänischer Sicht

- Das Bild mit dem Wikingerschiff sagt viel über die dänische EU-Perspektive aus. Die meisten verbinden die Wikinger mit großen Seereisen und dem plündern.
- Unsere Vorfahren waren aber vor allem tüchtige Handelsleute, die in Europa über weitvernetzte Handelsrouten verfügten, die sich bis Konstantinopel und an die Wolga verbreiteten.
- Wie neuere Forschung zeigt, war dies zum Teil nur möglich dadurch, dass die Wikinger von einem sehr hohen gegenseitigen Vertrauen, auch Soziales Kapital genannt, profitierten. Dadurch konnte man verpflichtende mündliche Vereinbarungen machen. z.B. konnte ein Händler Schiffe mit Waren weit wegschicken und ohne schriftliche Kontrakte lange auf seine Bezahlung warten.
- Diese Wurzeln strecken sich ganz bis heute, und die dänische Bevölkerung wird oft als die Vertrauensvollste der Welt präsentiert.
- Genau diese Eigenschaften prägen Heute den Dänischen Zugang zu der europäischen Zusammenarbeit.
- Wir sehen als kleine offene Wirtschaft große Möglichkeiten in der EU, und die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist seit jeher von massiver Bedeutung für Dänemark.



- Dänemark gehört zu den Mitgliedstaaten, die am meisten vom europäischen Binnenmarkt profitieren. Gewissermaßen sind wir sind also immer noch die europäisch orientierten Handelsleute wie einst in der Wikingerzeit.
- Außerdem sieht Dänemark heute wie früher große Vorteile in einer vertrauensvollen Beziehung zu seinen Europäischen Nachbar- und Partnerländer. Gegenseitiges Vertrauen in Europa zwischen den Mitgliedsstaaten und den Bevölkerungen ist eine Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit, in der wir gemeinsame Lösungen finden.

Die Geschichte von Dänemark in Bezug auf die EU

- Die europäische Zusammenarbeit ist aus dänischer Sicht grundsätzlich eine große Erfolgsgeschichte.
- Es war eine zentrale Aufgabe und Ambition der dänischen Ratspräsidentschaft 2002, die Osterweiterung mit zehn neuen Ländern 2004 umzusetzen.
- In Dänemark wird die Frage der EU-Mitgliedschaft schon immer fröhlich debattiert. Obwohl es im Parlament eine breite pro-europäische Mehrheit gibt, haben wir eine Tradition für Volksabstimmungen bei EU-Fragen, die mit Abgabe an Souveränität an EU verbunden ist.
- Mit acht Volksabstimmungen ist Dänemark der EU-Mitgliedstaat – nach Irland – der die meisten EU Volksabstimmungen gehabt hat.
- Bei drei der insgesamt acht Abstimmungen mussten wir neue Wege finden, und wir haben eine offene und lebendige Debatte über EU-Fragen
- Gleichzeitig gehört die dänische Bevölkerung zu denjenigen, die sich am meisten als Bürger der EU fühlen.
- Zudem sehen sie die Zukunft der EU vergleichsweise mit sehr optimistischen Augen.



- Der dänische Zugang zu EU-Fragen ist weitgehend von Pragmatismus geprägt.
- In Dänemark haben wir von Anfang an alle Mandate für die EU-verhandlungen in unserem Parlament, ohne Teilnahme der rechten und linken politischen Flügel gesichert.

Dänemark setzt auf gemeinsame Lösungen und will am Kern bleiben

- Dänemark setzt darauf, dass für die großen Herausforderungen gemeinsame Lösungen gefunden werden.
- Wir müssen Wege finden, die den Zusammenhalt aller 28 Länder sichern. Es ist auch in deutschem Interesse, dass Länder wie Schweden, Dänemark und Großbritannien in den Verhandlungen teilnehmen, weil wir sehr häufig die gleichen Interessen haben.
- Nicht nur die Regierung sondern alle dänische alt-Parteien sind der Auffassung, dass Dänemark sich am Centrum der europäischen Zusammenarbeit beteiligen soll. Sie vertreten gemeinsam die überwiegende Mehrheit des dänischen Parlaments.
- Mit anderen Worten will Dänemark so eng wie möglich am Kern der Europäischen Zusammenarbeit sein.
- Angesichts der aktuellen Herausforderungen, sind wir fest davon überzeugt, dass wir Europäer als einzelnes Land kaum was erreichen können. Viele Fragen können aus dänischer Sicht nur in europäischer Zusammenarbeit gelöst werden. Dies gilt auch für die Flüchtlingsfrage bei der wir auch eine europäische Lösung befürworten.

Weitere EU-integration

- Die Frage nach mehr oder weniger europäische Integration wird auch in Dänemark debattiert und die Meinungen gehen teilweise auseinander.



- Ich denke aber, dass es sehr wichtig ist, dass die EU zeigt, dass die aktuellen europäischen Krisen auch europäisch gelöst werden können. Dies würde die Bereitschaft für mehr Integration in den einzelnen Mitgliedstaaten steigern.

Europäische Herausforderungen

- Obwohl wir die EU insgesamt als historischen Erfolg betrachten, stehen wir wie gesagt vor großen Herausforderungen. Bei der Bewältigung müssen wir zusammenstehen und gemeinsame Lösungen anstreben.
 - dauernde Eurokrise bereitet seit 2009 den Euroländern große Probleme und die nächste Refinanzierung Griechenlands steht bevor
 - EU Mitgliedschaft Großbritanniens unsicher
 - Die Migrations- und Flüchtlingskrise belastet EU-Kooperation; konkret das Schengener Abkommen
 - Derzeit 28 Mitgliedsstaaten: Herausforderung, nicht allein Kompromisse zu erzielen, sondern auch Politik zu implementieren
 - 2016 wird ein entscheidendes Jahr
- Migrations- und Flüchtlingskrise ist aktueller europäischer Schwerpunkt.
- Migration muss unter Kontrolle; ansonsten Verlust einiger der wichtigsten Vorteile der EU-Zusammenarbeit.
- Zahl der Asylbewerber in der EU hat sich von 2012 bis 2014 verdoppelt; von 2014 bis 2015 wieder verdoppelt; 2015 sind 1,3 Millionen Menschen nach Europa gekommen.
- EU steht unter erheblichem Druck: Die äußeren Grenzen der EU, die Schengen-Regeln wie auch die Entscheidungsfähigkeit und Solidarität der EU.



- Entscheidend, dass wir gemeinsame EU-Lösungen finden; Riskieren ansonsten Fortschritte der letzten 50 Jahre in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.
- Junge Europäer kennen nur offene Grenzen; diese Freiheiten sind Produkt der harten Arbeit von mehreren Generationen; derzeitige Situation erhöht Risiko, diese Freiheiten zu verlieren.
- Momentan größtes Problem, dass die äußeren Grenzen der EU nicht funktionieren; dies muss für EU Priorität sein; und alle Mitgliedstaaten tragen Verantwortung.
- Eines ist jedoch sicher: interne Probleme können nicht bewältigt werden, bevor äußere Grenzen gesichert sind. Wenn die europäische Gemeinschaft das Problem nicht lösen kann, werden einzelne Länder es allein versuchen.
- Die Vereinbarung zwischen EU und Türkei im März war ein wichtiger Schritt in die Richtung einer stabileren europäischen Situation.
- Die Vereinbarung zeigt, dass es angesichts der großen Herausforderungen weiterhin möglich ist europäische Kompromisse zu finden. Wir müssen an diesem Pfad entlang weiterarbeiten.
- EU und ihre Mitgliedsstaaten sollten mehr Ressourcen dafür einsetzen, um Ursachen der Flucht einzudämmen.
- EU muss zudem eine übergreifende Politik in den direkten Nachbarstaaten einführen.
- Müssen zudem politische Kapazitäten dafür einsetzen, dass Partnerländer ihre abgelehnten Staatsbürger wieder aufnehmen.
- EU muss bereit sein, die eigenen Märkte gegenüber den Nachbarstaaten zu öffnen - obwohl genau dies für Kontroversen sorgen wird.
- Bei der Integration von Flüchtlingen hat Dänemark – wie viele andere EU-Mitgliedsstaaten auch – eine große Herausforderung vor sich.



- Gemessen an der Einwohnerzahl gehört Dänemark zu den Ländern in der EU, die am meisten Flüchtlinge aufgenommen haben.
- In Dänemark ist man – wie auch in Deutschland – davon überzeugt, dass die Integration in den Arbeitsmarkt von immenser Bedeutung ist.
- Deshalb hat sich die Regierung mit den Sozialpartnern im März um einen wichtigen Tarifvertrag geeinigt, der es leichter machen wird Flüchtlinge anzustellen. Damit soll es einfacher werden Flüchtlinge langfristig in den Arbeitsmarkt bzw. in die Gesellschaft zu integrieren.
- Nicht nur Dänemark, sondern alle EU-Mitgliedsstaaten tragen in dieser Hinsicht eine große Verantwortung. Hoffentlich können sich die Mitgliedsstaaten über erfolgreiche Integrationsinitiativen austauschen.

Neue Themen zur Verbindung der Mitgliedstaaten

- Obwohl es schwierig ist, müssen wir uns auch wagen, nicht nur an die Beseitigung der nächsten Krise zu denken, sondern auch in die Zukunft zu blicken.
- Wir müssen Themen ausfindig machen, die die Mitgliedstaaten verbinden. Und es wäre vernünftig Themen zu finden, die nicht mit Vertragsänderungen verbunden sind. Die Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion ist von großer Bedeutung. Aber es gibt auch andere wichtige Themen, die wir ausbauen können, um die EU zu stärken. Und wir sollten uns darauf vorbereiten, dass es nicht einfacher wird Vertragsänderungen durchzuführen
- Dänemark ist und bleibt ein fest überzeugtes Europäisches Land, das enorme Vorteile in der Zusammenarbeit sieht. Wir sollten für diese Vorteile weiterhin arbeiten und immer auf der Suche bleiben nach Themen, die uns als Europäer verbinden
- Ich freue mich auf eine anregende Diskussion mit Ihnen. Vielen Dank